Landes Museen

museums journal

09-2004
14. Jahrgang

Ausstellung in der Landesgalerie: „flexible 4: identeties"

flexible 4: identities

in der Landesgalerie, 2. Stock,
von 30. September bis 7. November 2004

„flexible 4" ist ein internationales Ausstellungsprojekt, das von der Landesgalerie in Zusammenarbeit mit der Whitworth Art Gallery in Manchester, dem Nederlands Textielmuseum in Tilburg sowie der Brandts Klædefabrik in Odense konzipiert wurde und nunmehr in diesen europäischen Museen gezeigt wird.

Präsentiert werden Arbeiten von 25 europäischen KünstlerInnen, die sich in spezieller Weise mit den verschiedenen Begriffsfeldern individueller und kollektiver Identität beschäftigen. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit einem Text von Paolo Bianchi im Verlag Bibliothek der Provinz.

Die Ausstellung vereint Arbeiten von Christiaan Bastiaans, Berlinde De Bruyckere, BBB Johannes Deimling, Birgit Dieker, Tracey Emin, Maria Hahnenkamp, Petter Hellsing, Michael Kienzer, Ulrike Lienbacher, Andrea Milde, Lucy Orta, Anne van de Pals, Nico Parlevliet, Andrea Pesendorfer, Monika Pichler, Silke Radenhausen, John K. Raustein, Freddie Robins, Peter Rösel, Erna van Sambeek, Saskia van Santen Kolff und Elma van Imhoff, Yinka Shonibare, Roy Villevoye, Michele Walker.
M. Hochleitner

Andreas Reiter Raabe

im Wappensaal der Landesgalerie,
von 9. September bis 26. Oktober 2004

Die Ausstellung von Andreas Reiter Raabe setzt die Reihe von ortsbezogenen und für die Landesgalerie entwickelten Projekte österreichischer KünstlerInnen fort.

Reiter Raabe (*1960) lebt in Wien, wo er an der Hochschule für angewandte Kunst studierte. Hinzu kamen zwischenzeitlich mehrere längere internationale Stipendien und Auslandsaufenthalte in Paris und Berlin sowie Amerika und Australien. Das bisherige Werk zeigt eine offene und experimentelle Bezugnahme auf alle Teile des visuellen Komplexes Malerei. Reiter Raabe vollzieht dabei eine offene Recherche über fundamentale Überlegungen zur Bildlichkeit und Entstehungsmechanismen der Malerei.
M. Hochleitner

Andrea Pesendorfer: „Aneignung", 2000, Foto: C. Bartel

Andreas Reiter Raabe: Ohne Titel, 2000, Acryl auf Leinwand

Hüben und Drüben

- Hommage an Kubin - Präsentation der Ergebnisse des Symposions
im Kubin-Haus in Zwickledt, von 25. September bis 3. Oktober 2004

Als Beitrag zur diesjährigen bayrisch-oberösterreichischen Landesausstellung „Grenzenlos – Geschichte der Menschen am Inn" koordinierte die Landesgalerie das mehrwöchige Sonderprojekt Hüben und Drüben im Kubin-Haus in Zwickledt.

Seit Anfang Juni arbeiten bis zu vier KünstlerInnen jeweils mehrere Wochen vor Ort und nutzen den Ausstellungsraum sowohl als Präsentationsort als auch als Atelier. Die Ergebnisse werden nunmehr in einer eigenen Ausstellung in Zwickledt gezeigt. Für Februar 2005 ist eine weitere Ausstellung in der Sankt-Anna-Kapelle in Passau geplant.
Das Gesamtprojekt erfolgte in Zusammenarbeit mit der Innviertler Künstlergilde, dem Oberösterreichischen Kunstverein, dem Passauer Kunstverein sowie der Gemeinde Wernstein.

Die Beiträge stammen von Bernadette Maier, Miriam Schwack, Thomas Weber, Ulrich Waibel, Otto Müller, Ilse Gewolf, Leopold Kogler, Pia Mühlbauer, Fritz Ruprechter, Walter Holzinger, Günter Patoczka, Robert Wallner, Andrea Hinterberger.
M. Hochleitner

„Österreich ist frei"

– Eine Geschichtswerkstatt für Schulen zum 50. Jahresjubiläum des Staatsvertragsabschlusses

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Staatsvertrags widmen die OÖ. Landesmuseen und das OÖ. Landesarchiv ab Ende April 2005 diesem wichtigen politischen Ereignis und seinem regionalen Umfeld eine Ausstellung im Linzer Schlossmuseum.

Im Vorfeld dieser Ausstellung wird ab September 2004 bis Ende Jänner 2005 die Geschichtswerkstatt „Österreich ist frei" für Schulen (HS, AHS, BHS) ausgeschrieben. Eine Mappe mit didaktischen Informationen und Tipps zur Gestaltung einer Unterrichtsstunde wurde für PädagogInnen vorbereitet.

In der Geschichtswerkstatt geht es um die unmittelbare Auseinandersetzung der SchülerInnen mit diesem Thema. Die zentrale Frage „Was bedeutete der Staatsvertrag für die damalige Bevölkerung?"

soll anhand von Interviews mit Zeitzeugen, die den Staatsvertragsabschluss mit erlebt haben, der heutigen Sicht der SchülerInnen auf den Staatsvertrag gegenüber gestellt werden. Gefragt sind zudem (Alltags-)Objekte, die die Zeitzeugen mit dem Staatsvertrag und der Zeit des Vertragsabschlusses in Verbindung bringen.

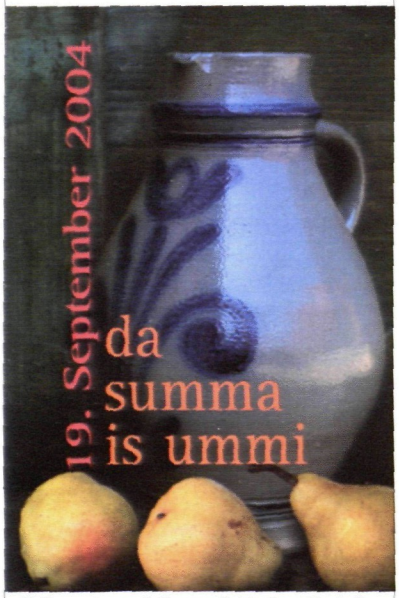
Die Ergebnisse der Geschichtswerkstatt „Österreich ist frei" werden als Teil der Staatsvertragsausstellung des Linzer Schlossmuseum präsentiert. **ACHTUNG:** Info für PädagogenInnen: 28. September um 16 Uhr im Schlossmuseum
S. Kotschwar

„Da Summa is ummi" im Sumerauerhof

Am Sonntag, 19. September ist der Sommer hoffentlich noch nicht zu Ende, auch wenn es im Freilichtmuseum Sumerauerhof bei St. Florian heißt „Da Summa is ummi".

Den ganzen Tag über begleiten Sie die Blasmusikkapelle der Energie AG, die Irrseebläser, Hans Rindberger und seine alternative Blechmusik aus dem Hausruck „Vom Gstanzl bis zum Blues ohne Respekt". Wer sich musikalisch selbst einbringen will, ist beim Singen mit Lois Neuper, der Sängerlegende aus dem Salzkammergut, bestens bedient. Die Musik soll trotzdem nur den Rahmen für die Veranstaltung bieten, mit welchem der „Verein der Freunde des Sumerauerhofes" diese Außenstelle der OÖ. Landesmuseen belebt.

Selbstverständlich stehen die beiden Sonderausstellungen „Spitze. Klöppelhandwerk von der Tradition zur Gegenwart" und „Heiliger Florian – Volkskunst aus Oberösterreich" im Mittelpunkt der heurigen Aktivitäten. So wird es auch möglich sein, die Ausübung des alten Handwerks des Klöppelns zu beobachten oder sich einer fachkundigen und kurzweiligen Führung durch die reichhaltigen Sammlungen und Ausstellungen des riesigen Vierkanthofes anzuschließen. Dort sind nicht nur jene Teile des Hofes zu besichtigen, die den traditionellen Arbeiten wie Feldarbeit, Mostherstellung, Fleischkonservierung und Brot backen zuzuordnen sind, sondern zusätzlich noch original eingerichtete Bereiche wie Pferdestall, Küche und Wohnräume. Im ehemaligen eindrucksvollen Kuhstall und etlichen Räumen wird ein Einblick in den Reichtum oberösterreichischer Möbelkunst gegeben, die Zimmermannsmalerei näher gebracht und eine Sammlung barocker Gasselschlitten in einem Stroh gedeckten, bemalten Stadel präsentiert.



„Da Summa is ummi", Museumsfest im Sumerauerhof, Foto: OÖLM

Sterculia apetala, Golfo Dulce Region, Costa Rica, Foto: OÖLM

Wer schon einmal in den letzten 10 Jahren Besucher dieser beliebten Veranstaltung „Da Summa is ummi" gewesen ist, weiß, dass ihn auch ein kulinarisches Vergnügen erwarten wird. Denn außer dem duftenden Schwarzbrot, das heiß aus dem Hof eigenen, 70 kg fassenden historischen Backofen kommt, erwarten Sie frisch gerührte Butter, vor Ort gebackene Krapfen, hausgemachte Mehlspeisen von den Goldhaubenfrauen des Bezirks, Schweinsbraten mit Knödel, Kraut und verschiedene Suppen.

Wenn auch die Präsentation der bunten Vielfalt von Fuchsien-Neuzüchtungen eher für Erwachsene gedacht ist, so werden sich Klein und Groß an Kutschenfahrten durchs Florianerland erfreuen und Kinder vermutlich beim Pony reiten und im Streichelzoo einen schönen Tag im Sumerauerhof bei „Da Summa is ummi" verbringen.
Andrea Euler

DNA, SPINNEN und INTERNET

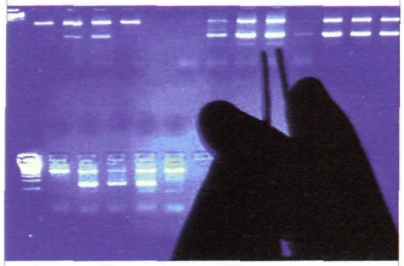
– Forschen im 21. Jahrhundert
Tag der Offenen Tür im Biologiezentrum, 18. September 2004

Das Costa Rica Herbar am Biologiezentrum Linz ist online! Der Regenwald der Golfo Dulce-Region im Südosten Costa Ricas gehört zu den interessantesten und artenreichsten Wäldern Mittelamerikas.

Auf Betreiben des Musikers Michael Schnitzler wurde vor gut zehn Jahren eine Initiative zum Schutz dieses Gebietes vor Zerstörung durch unkontrollierten Raubbau gestartet, die letztlich zur Gründung des Vereins „Regenwald der Österreicher" führte und zum Ziel hat, dieses Gebiet zu erhalten und wissenschaftlich zu untersuchen. Im Rahmen einer Vielzahl hauptsächlich ökologisch ausgerichteter Projekte wird seitdem intensiv in diesem Gebiet geforscht. Die diversen wissenschaftlichen Fragestellungen führten auch zur Aufsammlung eines umfangreichen Herbars, von dem ein Satz seit kurzem im Herbar des Biologiezentrums Linz hinterlegt ist. Um dieses wichtige Herbar auch Wissenschaftlern zugänglich zu machen, die keine Gelegenheit haben zu Studienzwecken nach Linz ins Biologiezentrum zu kommen, wurde ein Projekt zur Digitalisierung der Belege gestartet. Über das am Biologiezentrum betreute Datenbanksystem ZOBODAT sind sämtliche Informationen zu den Einzelbelegen über das Internet abfragbar, sodass das Costa Rica-Herbar von jedem Ort der Welt als virtuelles Herbarium genutzt werden kann.

Vom Organismus zur DNA und zur Erforschung der Evolution der Organismen – das Genetiklabor am Biologiezentrum. DNA-Moleküle sind nicht nur der Schlüssel zur Vererbung, sondern, wie sich gezeigt hat, sind sie auch die Dokumente evolutionärer Geschichte. Tatsächlich stellt die DNA jedes lebenden Organismus mit ihren Veränderungen (Mutationen) eine Anhäufung historischer Daten dar. Das Entschlüsseln und Auswerten dieser historischen Daten stellt ein wichtiges Hilfsmittel in der modernen Systematik und Evolutionsforschung dar und ermöglicht eine unabhängige Interpretation morphologischer Merkmale. Durch die Untersuchung des genetischen Materials wird es möglich, eine Klassifizierung der lebenden Welt aufgrund der unterschiedlichen oder ähnlichen Abstammungsgeschichte zu versuchen.
Seit kurzem gibt es am Biologiezentrum ein DNA-Labor in dem solche Techniken angewandt werden. Als eines der ersten Projekte wurden die in Oberösterreich stark gefährdeten Populationen der Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris L.*) untersucht, die alle eine negative Bestandsentwicklung aufweisen. Erste Ergebnisse dazu sowie die verwendeten Arbeitsmethoden werden im Rahmen von Vorträgen und Führungen vorgestellt.

Vogelspinnen als Haustiere erfreuen sich ständig steigender Nachfrage. Ihre Langlebigkeit (bis 20 Jahre!) und ihr ungewöhnliches Beute-, Sexual-, Brutpflege- und Feindabwehrverhalten haben sicher dazu beigetragen. Sehr viele Arten sind friedliche Tiere, die überhaupt nicht aggressiv sind und in menschlicher Obhut geradezu zahm werden können. Was es alles bei der Haltung und Zucht zu beachten gilt, schildert Herr Martin Pertlwieser aus Bad Leonfelden. Mutige können auch direkt mit lebenden Exemplaren Bekanntschaft machen. Möge die artgerechte und umsichtige Beschäftigung mit ihnen dazu beitragen, dass immer mehr Menschen nicht nur diese stattlichen Riesen unter den Spinnen, sondern die Spinnen allgemein unbefangener betrachten. Auch die Ergebnisse der Umfrage unter den AusstellungsbesucherInnen zum Thema „Wer fürchtet sich vor Spinnentieren?" werden vorgestellt.



Isolation und Präparation von DNA

Johannes Nigl, Präparator-Lehrling im Biologiezentrum und selber Vogelspinnenhalter, betreut die lebenden Tiere in der Ausstellung „Spinnen – unheimlich und schön". Foto: OÖLM

Für Kinder bieten „Forschungsstationen" im Ökopark die Möglichkeit, selbst kleine Experimente in und mit der Natur durchzuführen.

Programm, 18. September:
14–18 Uhr: Forschungsstationen für Kinder (Herbarium anlegen/Wo sind die Gene?)
14 Uhr: Costa Rica - Vortrag (Herbarien im Internet)
15 Uhr: Vogelspinnen als Haustiere
16 Uhr: Vortrag über DNA-Labor
17 Uhr: Vogelspinnen als Haustiere
M. Pfosser, E. Aescht, S. Kotschwar

tipp des monats:

San Floriano: ponte di arte e fede tra i popoli d'Europa

Die größte Ausstellung (bis 30. September) zum Gedenkjahr des hl. Florian findet heuer in Illegio bei Tolmezzo (Udine) statt.

Der idyllische Bergort liegt unterhalb einer der ältesten Florian-Kirchen Italiens. Dank der Unterstützung vieler bedeutender Leihgeber, darunter auch die OÖ. Landesmuseen, sind nicht nur zahlreiche Gemälde und Skulpturen der Gotik, sondern auch Teile des Florian-Zyklus von Albrecht Altdorfer sowie Werke der Renaissance und des Barock zu sehen.

sonder

„Leben auf der anderen Seite. Grafik aus dem ehemaligen Ostblock – Die Sammlung Schreiner"

im Schloss Aurolzmünster, bis 3. Oktober 2004

Die Oberösterreichische Landesausstellung des heurigen Jahres mit dem Titel „grenzenlos" haben die OÖ Landesmuseen zum Anlass genommen, ein spezielles Ausstellungsprojekt im neu renovierten Schloss Aurolzmünster zu initiieren, das sich in besonderer Weise mit künstlerischen Grenzsituationen beschäftigt.

Geprägt durch die umfassende EU-Erweiterung im Mai 2004 mit Staaten des ehemaligen Ostblocks, beleuchtet das Ausstellungsprojekt „Leben auf der anderen Seite. Grafik aus dem ehemaligen Ostblock – Die Sammlung Schreiner" die künstlerischen Entwicklungen dieser Länder, die unter sehr speziellen politischen Voraussetzungen standen. Über viele Jahrzehnte war das offizielle und inoffizielle Kunstgeschehen in den ehemaligen Ostblockländern in völlig andere Kommunikationssysteme eingebunden, als dies in den westlichen Ländern Europas der Fall war. Auf der einen Seite gab es eine an Fragen des Realismus und der politischen Repräsentanz orientierte, von der politischen Öffentlichkeit forcierte Kunstszene, zum anderen existierte eine Art „inoffizielles" Kommunikationssystem der bildenden Kunst. In beiden Kunstsystemen spielt die inhaltliche Dimension des Kunstwerkes eine sehr viel größere Rolle als bei der vergleichbaren Kunstentwicklung im Westen. Die Kunstentwicklung der ehemaligen Ostblockländer in der zweiten Hälfte des

Erlebnis der Sinne

Unter diesem Motto präsentierten sich im Juli die M.I.C.E. - Partner Oberösterreich (Meetings, Incentives, Congress, Events) im Toscana Park in Gmunden.

Dem interessierten Publikum wurden über 30 Top-Locations vorgestellt. Sie konnten von Experten die besten Tipps für die Veranstaltung einholen und sich von Künstlern und Show-Acts inspirieren lassen. Ein exklusiver Sommerabend für Veranstalter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

H. Richtsfeld

v. r. n. l.: Dr. Gabi Kössler, Jutta Skokan - Intendantin der Gmundner Festwochen, Foto: OÖ. Touristik

TIER DES MONATS

Myrmica rubra – Rote Knotenameise

Rote Knotenameise, Foto: J. Ambach

Von den ca. 11.000 weltweit beschriebenen Ameisenarten findet man in Österreich nur 122. Und nur für wenige von diesen gibt es weit verbreitete deutsche Bezeichnungen. Man unterscheidet sie im normalen Sprachgebrauch eher gruppenweise nach der Farbe (schwarze, rote, gelbe), nach dem bevorzugten Lebensraum (Waldameisen, Wiesenameisen, Wegameisen) oder nach körperlichen Merkmalen (Knotenameisen, Schuppenameisen).

Die Rote Knotenameise ist die häufigste Vertreterin der Gattung Myrmica, die in Österreich mit 17 Arten vertreten ist. Die einzelnen Arten kann man mit freiem Auge nicht voneinander unterscheiden. Gemeinsame Merkmale sind das zweigliedrige Stielchen (die Knoten), das den mit zwei Dornen bewehrten Brustteil vom Hinterteil trennt, und die rötlichbraune Färbung. In Kombination mit der Größe von ca. 4 - 5 mm kann man sie dadurch von allen ähnlichen Artengruppen trennen. *Myrmica rubra* besitzt wie viele ursprüngliche Vertreter der Ameisen einen Stachel, dessen Giftwirkung jedoch gering ist. Die Stiche einiger tropischer Ameisenarten können allerdings sehr starke und lang anhaltende Schmerzen hervorrufen. Der Stachel als Erbe ihrer wespenähnlichen Vorfahren wurde bei anderen Ameisen im Laufe der Evolution rückgebildet und wie bei den hügelbauenden Waldameisen durch eine Drüse ersetzt, die Ameisensäure produziert. Die meisten Myrmica-Arten sind eher selten und spezialisiert auf bestimmte Lebensräume. *Myrmica rubra* hingegen ist eine allgegenwärtige Art, die man in jedem Garten und sogar auf relativ kleinen, isolierten, begrünten Standorten in der Innenstadt antreffen kann. Sie ernährt sich zu einem großen Teil räuberisch von anderen Insekten und Kleintieren. Aber auch zuckerreiche Säfte von Pflanzen und die süßen Ausscheidungen von Pflanzenläusen – der Honigtau – sind ein wichtiger Bestandteil der Nahrung. Ein Volk kann aus mehreren Tausend Arbeiterinnen und einigen Hundert Königinnen bestehen. Während die Arbeiterinnen für alle anfallenden Arbeiten wie Ernährung, Nestbau und die Pflege des Nachwuchses verantwortlich sind, beschränken sich die Königinnen auf das Legen von Eiern. Einmal im Jahr entstehen im Nest geflügelte Geschlechtstiere – die sogenannten fliegenden Ameisen. Die Männchen entstehen aus unbefruchteten Eiern und leben nur kurze Zeit. Für die Entwicklung von befruchteten Eiern zu Weibchen sind hingegen mehrere Faktoren verantwortlich. Sie können nur aus besonders großen Eiern entstehen, müssen auf eine bestimmte Weise gefüttert werden und als Larve einmal überwintert haben. Nur dann können sie sich zu Weibchen entwickeln.

Königinnen nennt man sie allerdings erst, wenn sie es geschafft haben nach erfolgreicher Paarung am Hochzeitsflug und nach dem Abstreifen der Flügel die ersten Nachkommen alleine in einem Hohlraum im Boden zu Arbeiterinnen aufzuziehen. Ab nun liegt es an diesen das Volk zu versorgen, damit eine große Kolonie daraus entstehen kann.

J. Ambach

thema

20. Jahrhunderts ist in prägnanter Weise vom Botschaftscharakter geprägt, von mehr oder weniger sofort entzifferbaren Hinweissystemen, die sich mit der politischen Realität, mit konkreten Alltagserfahrungen und mit differenzierten gesellschaftlichen Situationen auseinander setzen.

Hans Ticha: Klatscher, 1979/80, Farbsiebdruck

Am unmittelbarsten sind diese Tendenzen im Bereich der grafischen Künste ablesbar: Grafik ist auf Grund des kleineren Formates leichter herzustellen und zu transportieren und nicht zuletzt auch - mittels der Druckgrafik – in ihren Bildmotiven leichter zu veröffentlichen. Von diesen Grundgedanken ausgehend hat das Ehepaar Schreiner eine umfassende Sammlung der künstlerischen Grafik aus den Ostblockländern angelegt. Mit großem Einsatz wurde und wird ein Panoptikum der grafischen Möglichkeiten in der Kunst der ehemaligen Ostblockländer dokumentiert, getragen von der Zielvorstellung, möglichst viele unterschiedliche Künstlerpersönlichkeiten mit ihren jeweils individuellen grafischen Gestaltungsschwerpunkten in die Sammlung zu integrieren.

P. Assmann

LANDES GALERIE

Museumstraße 14, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 82
www.landesgalerie.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9-18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr, Montag geschlossen!

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. u. 21. Jh. mit OÖ-Bezug, Kubinkabinett

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

- **bis 26. Oktober 2004: Ausstellung „...aus der Sammlung: Herbert Fladerer"**
- **Mi, 8. September, 19 Uhr:**
  Eröffnung der Ausstellung „Andreas Reiter-Raabe"
  Dauer: 9. September bis 26. Oktober 2004
- **Mi, 29. September, 19 Uhr:**
  Eröffnung der Ausstellung „flexible 4"
  Dauer: 30. September bis 7. November 2004

! **Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag" mit freiem Eintritt für Familien** !

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Sa, 18. September, 9–18 Uhr:**
  Bilger-Tour. Anlässlich des 100. Geburtstages von Margret Bilger findet eine Fahrt zu den Wirkungsstätten der Künstlerin statt. Anmeldung unbedingt erforderlich. Tel.: 0732/774482-44 oder galerie@landesmuseum-linz.at
- **Mi, 29. September, 16 Uhr:**
  Info für Schulen, Horte und Kindergärten zur Ausstellung "flexible 4"
- **Fr, 17. September, 15.30-17.30 Uhr:**
  Mal-Workshop für Erwachsene
- **Fr, 24. September, 15.30-17.30 Uhr:**
  Mal-Workshop für Erwachsene
- **Sa, 25. September, 10-12 Uhr:**
  Mal-Workshop für Erwachsene

TRAUMWERKSTATT-INFO:

Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der letzten Seite des Museumsjournals. Für Schulen, Kindergärten, Horte und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

Werden auch Sie Förderer der OÖ. Landesmuseen!

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie die OÖ. Landesmuseen in der gesamten Bandbreite ihrer Aktivitäten und genießen die Vorteile eines umfassenden und faszinierenden Kulturangebots.

Für Informationen und Fragen kontaktieren Sie bitte die Direktion der OÖ. Landesmuseen: Tel. 0732 - 77 44 82-42, Fax Dw -66, direktion@landesmuseum-linz.ac.at

BIOLOGIE ZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz
Telefon 0732 - 75 97 33-10
www.biologiezentrum.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-12 u. 14-17 Uhr • So, Fei: 10-17 Uhr, Samstag geschlossen!

SONDERAUSSTELLUNG:

- **bis 3. Oktober 2004:**
  Ausstellung **„Spinnen - unheimlich und schön"**

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Sa, 18. September, 14–18 Uhr:**
  Tag der Offenen Tür im Biologiezentrum
- **So, 26. September, 14.30–15.30 Uhr:**
  Führung zur Ausstellung „Spinnen"

ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 9. September, 17 Uhr:**
  Botanischer Arbeitsabend
- **Do, 23. September, 19 Uhr:**
  Vortrag. Mag. Gerhard Prenner, Graz: Vom Zellklumpen zum „Objekt der Begierde" - Wie entwickeln sich die Blüten bei Schmetterlingsblütlern?

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Fr, 3. September, 19 Uhr**
  Entomologisches Seminar. Besprechung der Ergebnisse der Sammelsaison 2004
- **Fr, 17. September, 19 Uhr:**
  Entomologisches Seminar. EDV-Sammlungsaufnahme und Etikettierung von Schmetterlingen und Hymenopteren

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Mo, 6. September, 18.30 Uhr:**
  Mykologischer Arbeitsabend. Pilze zum Bestimmen mitbringen!
- **Mo, 20. September, 18.30 Uhr:**
  Mykologischer Arbeitsabend. Pilze zum Bestimmen mitbringen!

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 16. September, 19 Uhr:**
  Vortrag. Ing. Martin Sevcik, Umweltgruppe, Kriminalabteilung des OÖ. Landesgendarmeriekommandos, Linz: Vorstellung des Tätgikeitsfeldes der Umweltgruppe in der Kriminalabteilung
- **Do, 30. September, 19 Uhr:**
  Diavortrag. DI Bernhard Schön, Nationalpark Kalkalpen: Naturkundliche Streifzüge durch Südbrasilien, Pampas, Regenwald und Wasserfälle

Terminänderungen (alle Häuser) vorbehalten!

SCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 19-0
www.schlossmuseum.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9-18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr, Montag geschlossen!

! Aufgrund der zur Zeit durchgeführten Baumaßnahmen ist das Schlossmuseum von 30. August bis 5. Oktober geschlossen.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- **Di. 28. September, 16 Uhr:**
  Info für Schulen zur „Geschichtswerkstatt-Staatsvertrag"

VORSCHAU

bis 9. Oktober 2004

LANDESGALERIE:
- **Mi, 6. Oktober, 19–20 Uhr: Führung** für Studenten zur Ausstellung „flexible 4"
- **Sa, 9. Oktober, 18-1 Uhr: Lange Nacht der Museen**

SCHLOSSMUSEUM:
- **Di, 5. Oktober, 16 Uhr: Info** für Schulen, Horte und Kindergärten zur Ausstellung „Klimt, Schiele, Kokoschka..."
  20 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Klimt, Schiele, Kokoschka, Kubin - Grafiken aus einer österreichischen Privatsammlung"
- **Mi, 6. Oktober, 17.30–18.30 Uhr: Führung** für Studenten zur Ausstellung "Klimt, Schiele, Kokoschka..."
- **Sa, 9. Oktober, 18-1 Uhr: Lange Nacht der Museen**

BIOLOGIEZENTRUM:
- **Fr, 1. Oktober,14.30–16.30 Uhr: Traumwerkstatt** für Kinder ab 5 J. zur Ausstellung "Spinnen"
  19 Uhr: Diavortrag. Dr. C. Komposch: Die Skorpione Österreichs. Gefürchtete und gefährdete Wesen der Nacht
- **So, 3. Oktober, 14.30–15.30 Uhr: Führung** zur Ausstellung „Spinnen"
- **Mo, 4. Oktober, 18.30 Uhr: Mykologischer Arbeitsabend.**
- **Di, 5. Oktober, 16–18.30 Uhr: Museumsforum** zum Thema „Naturkundliche Museen"
- **Mi, 6. Oktober, 16–17 Uhr: Führung** f. Studenten im Ökopark
- **Do, 7. Oktober, ab 17 Uhr: Botanischer Arbeitsabend**
- **Sa, 9. Oktober, 18-1 Uhr: Lange Nacht der Museen**

KUBIN-HAUS:
- **Fr, 8. Oktober,19 Uhr: Eröffnung** der Ausstellung „Dieter Stauber"

KUBINHAUS ZWICKLEDT

4783 Wernstein am Inn, Telefon 07713 - 66 03

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do: 10-12 Uhr und 14-16 Uhr • Fr: 9-12 Uhr und 17-19 Uhr • Sa, So, Fei: 14-17 Uhr • Montag geschlossen!

- **bis 3. Oktober: „Hüben und Drüben"**
  – Ein grenzüberschreitendes Symposion im Kubin-Haus Zwickledt: KünstlerInnen arbeiten vor Ort (ein Projekt im Rahmen der oö. Landesausstellung 2004):
- **bis 19. September:**
  Künstler-Workshop Walter Holzinger, Günter Patoczka, Robert Wallner, Andrea Hinterberger (Betreut von der Innviertler Künstlergilde)
- **Fr, 24. September, 19 Uhr:**
  Eröffnung "Hüben und Drüben - Hommage an Kubin"
  Präsentation der Ergebnisse des Symposions
  Dauer: 25. September bis 3. Oktober 2004

PHOTOMUSEUM BAD ISCHL

4820 Bad Ischl, im Kaiserpark, Tel. 06132-24422

Öffnungszeiten: täglich 9.30-17 Uhr

- **bis 31. Oktober 2004:** Ausstellung **„Madame d'Ora"** - Historische Modefotografie aus der Sammlung Frank

FREILICHTMUSEUM SUMERAUERHOF

4490 St. Florian, Samesleiten 15, Tel. 07224 - 8031•www.sumerauerhof.at

Öffnungszeiten: Di bis So: 10-12 u. 13-17 Uhr, Mo geschlossen

- **So, 19. September, 11.30–16.30:**
  Museumsfest „Da Summa is ummi"
- **bis 31. Oktober 2004:** Ausstellung **„SPITZE – Klöppelhandwerk aus der Tradition zur Gegenwart"**, Ausstellung **„Heiliger Florian – Volkskunst aus Oberösterreich"**

SCHLOSS EBELSBERG

4030 Linz, Schlossweg 7, Tel. 0732-307632

Öffnungszeiten: Sa, So, Fei: 10-12 und 13-17 Uhr (oder gegen Voranmeldung)

- **bis 31. Oktober 2004:** Ausstellung **„Ehre, Stolz und Ansehen"** - Uniformen aus alter Zeit

Schloss Aurolzmünster

4971 Aurolzmünster, Schlossstraße 1, Info: 07752/83055 oder 07752/83030

Öffnungszeiten: Fr: 14–18 Uhr, Sa, So: 10–18 Uhr

- **bis 3. Oktober 2004: Ausstellung „Leben auf der anderen Seite".** Grafik aus dem ehemaligen Ostblock - Die Sammlung Schreiner

KULTUR-VERMITTLUNG

Wir laden unsere BesucherInnen herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. **Anmeldung erforderlich.**

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • **traumwerkstatt@landesmuseum.at**

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • **m.stauber@landesmuseum.at**

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10 • **s.kotschwar@landesmuseum.at**

Besucher mail-box: s.kotschwar@landesmuseum.at

Eintrittspreise pro Person: • Landesgalerie: Kind inkl. Führung (1 Std.) / € 2,70 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung (1 Std.) / € 5,- • **Schlossmuseum: derzeit ermäßigter Eintritt (€ 3,- statt 4,- bzw. € 1.70 statt 2.20) • Biologiezentrum:** Eintritt frei • Führung (1 Std.) Kind / € 2,-, Erwachsener / € 2,50 • **Traumwerkstatt:** (inkl. Führung): Kinder / € 4,50 • Erwachsene / € 7,50 • Familien (ab 3 Pers.) / € 13,-, (2 Pers.) / € 8,50 • Workshop Ökopark: Erwachsene/ € 5,- , Kinder/ € 3,50 • Ferienaktion: 3tägig € 19,- • Mal-Workshop Erwachsene € 100,- • **Anmeldung eine Woche vor dem gewünschten Termin erforderlich!**

SEPTEMBER

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	AUSSTELLUNG/THEMA	ORT
Fr	17. 9.	15.30–17.30	Workshop Erwachsene	Malerei	LG
Sa	18. 9.	14.00–18.00	Tag der Offenen Tür		Bio
Fr	24. 9.	15.30–17.30	Workshop Erwachsene	Malerei	LG
Sa	25. 9.	10.00–12.00	Workshop Erwachsene	Malerei	LG
So	26. 9.	14.30–15.30	Führung	Spinnen	Bio
Di	28. 9.	16.00	Info Schulen - „Staatsvertrag"	Geschichtswerkstatt	Sch
Mi	29. 9.	16.00	Info KG, Schulen, Horte	Flexible 4	LG

LG = Landesgalerie Sch = Schlossmuseum Bio = Biologiezentrum KH = Kubinhaus • TW = Traumwerkstatt • Ex = Extern

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von der
SPARKASSE

IMPRESSUM: Medieninhaber: Land Oberösterreich • **Herausgeber:** Amt der OÖ. Landesregierung/OÖ. Landesmuseen • **Schriftleitung:** Dir. Mag. Dr. Peter Assmann • **Redaktion:** Mag. Friedrich Burgstaller • **Layout:** Agentur Timber • **Litho:** Typeshop • **Herstellung:** Druckerei Trauner • **Titelbild:** Yinka Shonibare: Dad, Dad and the Kids, 2000, The Frank Cohen Collection, England; courtesy: Stephen Freidman Gallery, London • **www.landesmuseum.at/museumsjournal** • **P.b.b. 4020 Linz GZ 02Z034303M**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 09_2004

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Museumsjournal 2004/9 1